



Wem wird geholfen?

Schülerinnen und Schülern

- der Franz-Stahlmecke-Hauptschule und der Elisabeth-Schule
- der Klasse 8, die Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigen
- die unsicher sind, ob sie die anstehenden Herausforderungen alleine bewältigen können
- die ausbildungswillig und motiviert sind eine Ausbildung zu beginnen



Interesse?

- Sie finden das Projekt spannend, möchten Ihr Wissen weitergeben und Patin oder Pate werden? Sie haben weitere Fragen zum Projekt?

Dann wenden Sie sich an:

Martin Gadermann
 Kinder- und Jugendzentrum „Offene Tür“
 In den Weingärten 10
 59872 Meschede
 Tel.: 0291/7779
 E-Mail: ot@ot-meschede.de

Informationen finden Sie außerdem unter www.meschede.de in der Rubrik Familienbündnis.



Projektpartner/innen:



Ev. Kirchengemeinde
 Meschede

Elisabeth
 Schule
 Städtische
 Förderschule



Kath. Kirchengemeinde
 Mariä
 Himmelfahrt

Marienschule



Ausbildungspatenschaft

Jugend braucht Erfahrung!



mit freundlicher
 Unterstützung der





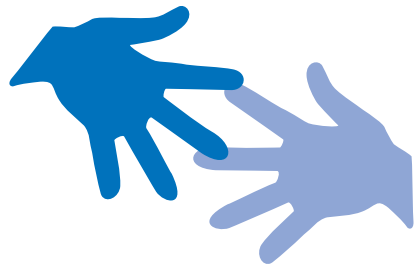
Zielsetzung und Idee

Die schlechte Ausbildungsplatzsituation der letzten Jahre sowie der wachsende Druck machen Schülerinnen und Schülern heute den Einstieg in das Berufsleben oft schwer. Und auch die, die eine sichere Lehrstelle haben, sind oft unzufrieden und haben Schwierigkeiten durchzuhalten. Die Quote an Ausbildungsabbrüchen ist so hoch wie nie, die Gründe dafür sind vielfältig.

Mit der Initiierung von Ausbildungspatenschaften soll diesen Entwicklungen in Menschede entgegengewirkt werden. Die Idee der Patenschaften:

Jugend braucht Erfahrung!

Ehrenamtliche unterstützen Jugendliche; sie übernehmen Patenschaften für Schülerinnen und Schüler, die einen Ausbildungsplatz suchen und Begleitung auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit brauchen.



Rahmenbedingungen

- die Patenschaft ist von beiden Seiten freiwillig
- die Patenschaft startet mit Beginn des 9. Schuljahres und endet in der Regel ein Jahr nach Ausbildungsbeginn
- jede Patin/jeder Pate betreut eine Schülerin/einen Schüler
- die Auswahl der Schüler/innen und die Zuordnung der Patin/des Paten erfolgt über die Schule
- die Treffen finden nach Absprache z. B. in den Räumlichkeiten der Offenen Tür in den Weingärten, des aki oder des Gemeinsamen Kirchenzentrums statt
- die Patinnen und Paten werden durch einen kostenlosen Einführungslehrgang qualifiziert
- die Patinnen und Paten haben die Möglichkeit sich in regelmäßigen Treffen auszutauschen
- alle am Projekt Beteiligten sind über eine kombinierte Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung abgesichert



So können Sie helfen!

Als Patin/Pate können Sie helfen, indem Sie:

- zuhören, motivieren, beraten, begleiten
- Hilfe bei der Stellensuche leisten
- die/den Jugendliche/n bei einem Besuch des Betriebes begleiten
- ihn zur Berufsberatung begleiten
- ihn bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen beraten



Patenschaft braucht

Menschen mit:

- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen
- dem Wunsch Erfahrungen und eigenes Wissen weiterzugeben
- die helfen wollen, motivieren und zuhören können
- Vertrauen, Offenheit, sozialer Kompetenz